

Helmstedt

DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20*
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 53 51/12 07 40
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 21*
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06
 (*kostenlos)

Brustkrebs – diesmal Thema für Sportler

Helmstedt Ein Benefizlauf macht auf das Risiko einer Erkrankung aufmerksam.

Von Erik Beyen

Um das Brustkrebsrisiko bei Frauen stärker ins Bewusstsein zu bringen, hatten die Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Lehre, der Stadt und des Landkreises Helmstedt sowie der Seniorenstützpunkt Helmstedt mit Unterstützung des Kreissportbundes und des Helmstedter Sportvereins zum ersten Benefizlauf gegen Brustkrebs aufgerufen.

120 Sportlerinnen und Sportler kamen am Samstag auf das Gelände des HSV am Bötschenberg, um sich für ein Startgeld von acht Euro auf die fünf und zehn Kilometer langen Strecken zu begeben. Fünf Euro pro erwachsenen Läufer gehen als Spende an die Schöninger Gruppe des Vereins Frauenselbsthilfe nach Krebs.

120 Teilnehmer im Alter von 9 bis 76 Jahren

Vor dem Start stellte sich die Situation so dar: Es herrscht reges Treiben auf dem Bötschenberg. Gleich fällt der Startschuss für die 120 Läuferinnen und Läufer zwischen 9 und 76 Jahren. Sie alle

wollen mit ihrem Aktion auf das Thema Brustkrebs aufmerksam machen.

Das sei dringend nötig, meint Uljana Klein, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Lehre. Im vergangenen Jahr habe man deswegen eine Reihe von Informationsveranstaltungen gegeben, diesmal also der Lauf.

Auch Benefizläufe wollen gewonnen werden

Der ist generalstabsmäßig durchgeplant. Neben Klein führen Katrin Morof vom Kreis Helmstedt, Manuela Orłowski von der Stadt und die Leiterin des Seniorenstützpunktes Helmstedt, Birgit Adam, Teilnehmerlisten. Damit arbeiten sie Thorsten Dill und Martin Roth vom Kreissportbund zu. Sie sind sozusagen die Wettkampfleitung. Auch Benefizläufe wollen gewonnen werden.

Etwa 60 Teilnehmer werden sich gleich an die zehn Kilometer heranwagen, 25 haben sich für die Fünf-Kilometer-Strecke entschieden. Alle anderen walken, mit und ohne Stock. Auch Bürgermeister Wittich Schobert ist ge-



Das Bild zeigt den Start der Läufer am Bötschenberg.

Foto: Erik Beyen

kommen, um – nun ja – sich zu entschuldigen: Er könne terminlich nicht mitlaufen. Dafür habe er seinen zweiten Stellvertreter Martin Ryll ins Rennen geschickt. Dann gibt der Vorsitzende des Sportbundes Jürgen Nitsche den Lauf frei. Es wird ruhig auf dem Gelände.

Wer sich nicht auf die Piste begeben hat, informiert sich nun an den Ständen, zum Beispiel bei Marc Mehnert von der Mammographie-Screening-Einheit in Helmstedt. 12 400 Frauen zwischen 50 und 69 Jahren, sagt er, hätten kreisweit Anspruch auf die alle zwei Jahre angebotene Vorsorgeuntersuchung. Doch nur

3000 von ihnen pro Jahr machten diesen Anspruch tatsächlich geltend. Es ist eine freiwillige Untersuchung, wie auch der Besuch der Schöninger Gruppe des Vereins Frauenselbsthilfe nach Krebs. Die stellt sich am Stand gleich nebenan vor. Monika Grunewald und Sieglinde Buchholz vertreten sie.

Etwa 62 betroffene Frauen betreuten die Ehrenamtlichen derzeit, sagt Grunewald. Das reiche von informativen Gesprächen bis hin zur praktischen Begleitung. Das Angebot des Vereins richte sich sowohl an Menschen, die die Krankheit bezwungen haben, als auch an gerade Erkrankte und Angehörige. „An jedem zweiten

Dienstag im Monat treffen wir uns im Herzoginnensaal in „Schönlingen“, wirbt Monika Grunewald. Nicht immer stehe dabei die Krankheit im Mittelpunkt.

Nach nur 19 Minuten treffen schon die ersten Läufer wieder ein. Lennardt Meyer (13) und Edgar Sündermann (48) aus Braunschweig haben die fünf Kilometer in Windeseile hinter sich gebracht. Es wird wieder lauter auf dem Bötschenberg.

Am 4. November soll der Erlös des Tages der Gruppe Frauenselbsthilfe nach Krebs überreicht werden. Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt wird das höchst selbst erledigen.

HALLO HELMSTEDT

„Sparen Sie sich den Stress, den Koffer mit Mitbringseln vollzustopfen.“



Jürgen Paxmann über Einfuhrbeschränkungen bei Auslandsreisen.

Zoll mahnt

Das Reisen ins Ausland außer neuen Eindrücken und Erholung auch Probleme beschere können, lesen und hören wir in diesen Tagen häufig. So werden Versicherer, Mediziner und Automobilclubs nicht müde, uns mit klugen Tipps zu versorgen. Das Hauptzollamt Braunschweig reiht sich da ein, indem es darlegt, wie viele Zigarren (höchstens 50), Wein (4 Liter), Barmittel (10 000 Euro) oder sonstige heiße Ware man bei seiner Rückkehr einführen darf. Wer es genau wissen möchte, dem sei die Webseite www.zoll.de empfohlen.

Aus meiner Erfahrung kann ich nur raten: Sparen Sie sich den Stress, den Koffer mit Mitbringseln vollzustopfen und damit die Zöllner austricksen zu wollen. Sei es Schinken oder Likör – die meisten Spezialitäten, die man am Urlaubsort genießen durfte, verändern bei der Heimreise auf wundersame Weise ohnehin ihren Geschmack.

Diskutieren Sie unter [facebook.com/helmstedternachrichten](https://www.facebook.com/helmstedternachrichten) oder mailen Sie an juergen.paxmann@bzw.de

NACHRICHTEN

Einbrecher erbeuten Schmuck und Bargeld

Helmstedt. In einer Helmstedter Siedlung kam es am Samstag zwischen 9.30 und 23.15 Uhr zu einem Einbruch in ein Einfamilienhaus. Bislang unbekannte Täter öffneten gewaltsam das Wohnzimmerfenster des Einfamilienhauses am Nonnenstieg und verschafften sich so Zugang zum Gebäude, wo sie sämtliche Räume durchwühlten. Nach bisherigem Kenntnisstand erbeuteten die Täter neben diversen Elektronikartikeln Schmuck und Bargeld. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf etwa 5000 Euro. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, melden sich unter (0 53 51) 52 10.

Hoher Schaden nach Einbruch ins Sportheim

Essenrode. Das Sportheim des TuS Essenrode ist Ziel eines Einbruchs von Unbekannten gewesen. Die Tat hat sich laut Polizeibericht in der Nacht von Samstag auf Sonntag ereignet. Nachdem die Täter gewaltsam die Eingangstür aufgestemmt hatten, bauten sie mehrere Küchengeräte wie Gasherd und Geschirrspüler aus und transportierten diese ab. Zudem wurden noch weitere Elektrogeräte und eine größere Menge an Getränken entwendet. Es entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro. Die Ermittlungen dauern an. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Redaktion des Helmstedter Lokaltells: Jürgen Paxmann

Elternprotest vor Sitzung im Rathaus?

Helmstedt Ostendorf ist wieder ein Thema.

Von Jürgen Paxmann

Auf der langen Liste an Tagesordnungspunkten für die nächste Helmstedter Ratssitzung am morgigen Dienstag (ab 17 Uhr) stechen zwei hervor, die eine größere Diskussion auslösen könnten. Dabei geht es um die Anträge hinsichtlich künftiger Handelsansiedlungen sowie um die Schließung der Grundschule Ostendorf.

Der von Gabriele Gogolin (UWG) eingebrachte Vorstoß, den im Dezember gefassten Ratsbeschluss zur Schulschließung zurückzunehmen, dürfte von einem unterstützenden Protest begleitet werden. Jedenfalls ruft die Bürgerinitiative Eltern, Lehrer und Schüler dazu auf, sich für den Erhalt der Schule stark zu machen.

Der zweite Antrag, eingebracht von FDP und Bürgerforum, bezieht sich auf die baurechtlichen Vorgaben für den Einzelhandel. FDP-Ratsfrau Petra Schadebrodt drängt auf eine Regelung, die solche Ansiedlungen am Stadtrand vermeidet, die der Entwicklung des innerstädtischen Einzelhandels zuwiderlaufen. Aus ihrer Sicht werde das Thema im Rat verschleppt.

Elfjähriger Lehrjunge verstärkt Türmerzunft

Helmstedt Björn Müller trompetet und trommelt, wenn die Woche abgeblasen wird.

Von Jürgen Paxmann

„Gott schütze unsere schöne Stadt – vor Feuer, Not und Ungemach!“ Es sind solche Sätze, die Passanten samstags vor dem Hausmannsturm in der Fußgängerzone innehalten lassen. Die Worte gehören zum Abblasen der Woche, einem Ritual, das die Helmstedter Türmer in den Sommermonaten Punkt zwölf Uhr seit vielen Jahren zelebrieren.

In dieser Saison werden sich die Bürger und Besucher Helmstedts an ein neues Gesicht gewöhnen: Der Schüler Björn Müller, gerade elf Jahre alt, ist am Wochenende während einer feierlichen Zeremonie in den Kreis der Türmer aufgenommen worden.

Die Aufgabe des Lehrjungen, wie er in der Zunftsprache genannt wird, besteht darin, den Türmer Siegfried Winkler und seine Gesellen, Florian Gulaneck und Rosemarie Winkler, bei ihren Auftritten zu unterstützen.



„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Musizieren macht mir einfach Spaß.“

Björn Müller, nach seiner Aufnahme in die Zunft der Türmer.

Dabei nimmt der Fünftklässler, wie nun während seiner Amtseinführung geschehen, durchaus eine tragende Rolle ein. Er bedient die Trommel, spielt Trompete und spricht zusammen mit dem älteren Gesellen historisch gefärbte, Mut gebende Segensprüche für die Stadt.

„Ich freue mich auf meine Aufgabe. Musizieren macht mir Spaß“, erklärt Björn Müller im Gespräch mit unserer Zeitung. Das Schlagzeug, an dem er im heimischen Keller übt, braucht er für seinen ehrenamtlichen Dienst für die Stadt allerdings nicht. Gleichwohl: Rhythmus- und Taktgefühl, das er sich dabei aneignet, dürften nicht schaden. Trompete spielt er seit Jahren im Posaunenchor Emmerstedt unter Leitung von Stefan Schmicker; zusätzlich nimmt er Unterricht in der Kreismusikschule.

Die Intradon, feierliche Bläsermusik zur Eröffnung eines Auftritts, sind noch neu für ihn; an diesem Sonnabend spielt er mit Florian Gulaneck an der Posaune das Volkslied „Wenn alle Brunnlein fließen“. Zum Glück bleibt es an diesem Tag trocken, so dass sich rund 50 Passanten einfinden und für zehn Minuten aufmerksam zuhören. Rosemarie Winkler reimt mit einem Augenzwinkern: „Das Gewand von Björn ist noch



„Willkommen in der Zunft der Türmer!“ Björn Müller (Mitte) wird von Rosemarie und Siegfried Winkler (rechts) sowie dem Gesellen Florian Gulaneck (links) in das Ehrenamt eingeführt.

Fotos: Jürgen Paxmann

etwas weit; doch er wachse sicher rein mit der Zeit!“ Ob der Lehrjunge solange durchhalten wird wie sein Chef, mag dahingestellt sein. Siegfried Winkler ist 79 Jahre alt. Er sagt: „Ich mache das, solange ich die Stufen hoch zum Turm schaffe.“

Sehen Sie mehr!

Weitere Bilder vom Abblasen der Woche gibt es im Internet unter:

helmstedter-nachrichten.de